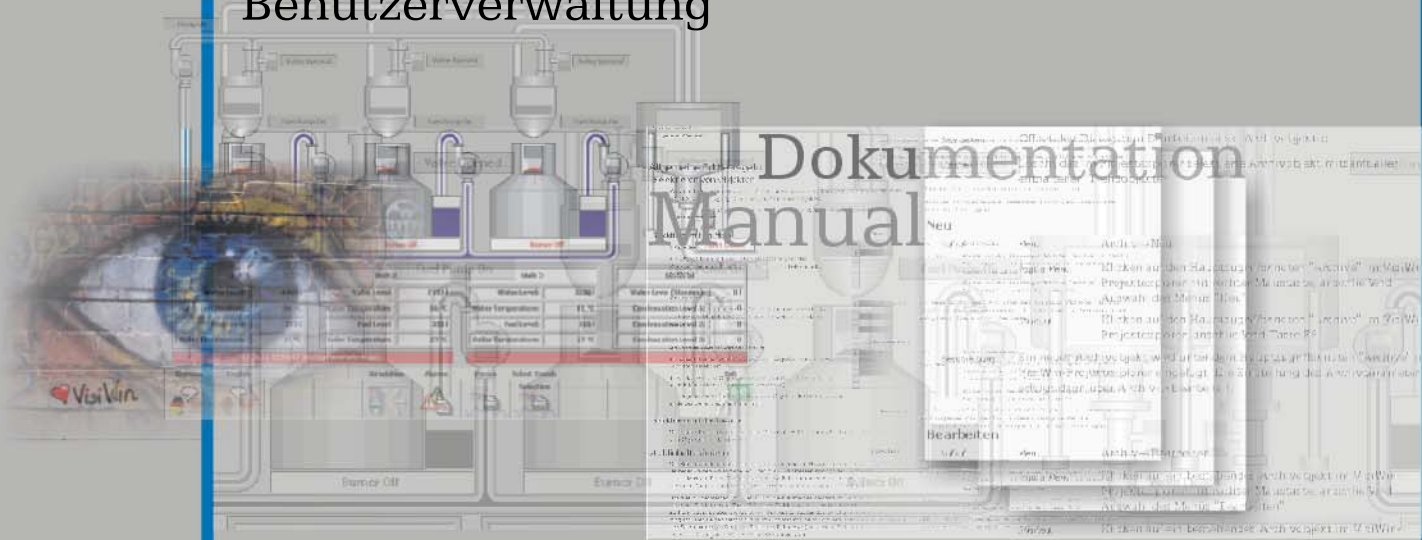


# VisiWinNET 2005

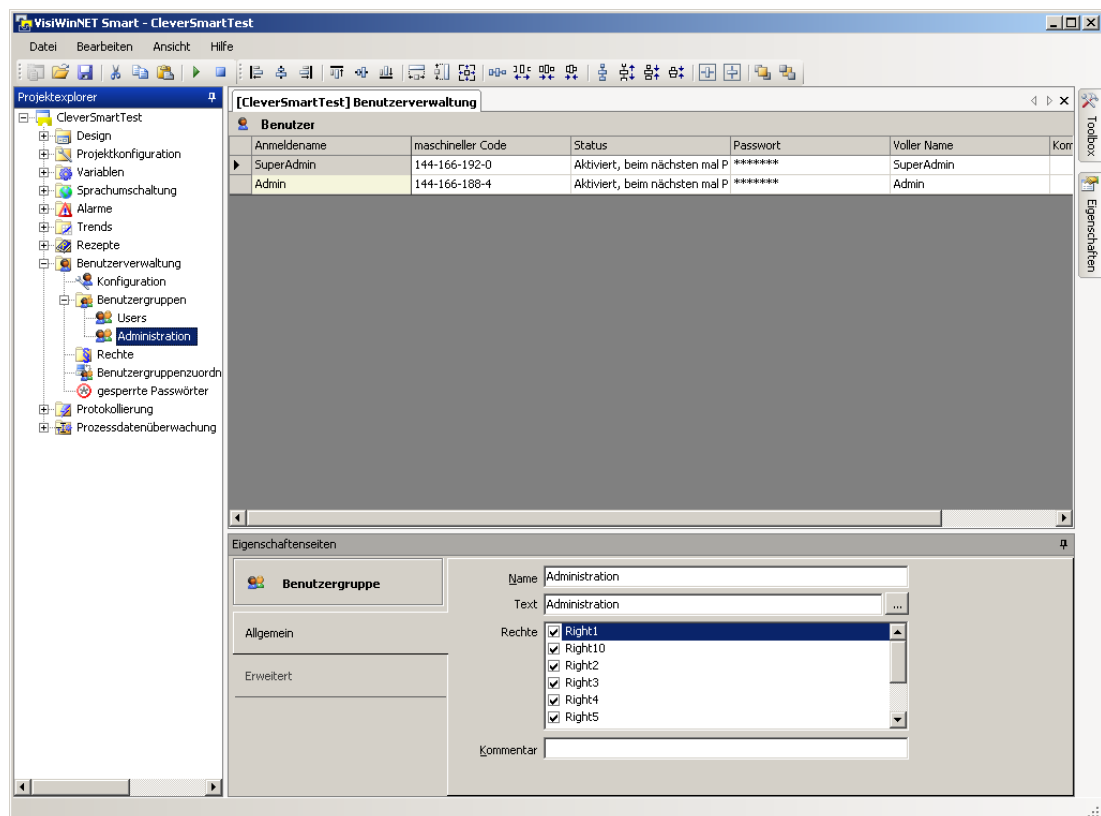
## Benutzerverwaltung



- **VisiWin**
- **VisiWinNET 2005**
  - Allgemeines
  - Klassenbibliothek
  - **Systeme**
    - Werkzeuge
    - Technische Infos
  - **Inosoft OPCServer**
    - Grundlagen und Hilfsmittel
    - Protokolle

# VisiWinNET 2005







## Benutzerverwaltung



Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der INOSOFT GmbH darf der Inhalt des Handbuches nicht anderweitig verwendet werden.  
Den Inhalt des Handbuches haben wir auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Software geprüft. Trotzdem können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund können wir für eine völlige Übereinstimmung keine Gewähr geben. Der Inhalt des Handbuches wird regelmäßig auf Änderungen geprüft. Korrekturen sind in der nachfolgenden Ausgabe vorhanden. Verbesserungsvorschläge werden dankbar angenommen.

## Legende

Um auf besondere Einstellungen aufmerksam zu machen, werden in den INOSOFT-Dokumentationen folgende Symbole verwendet:

	<b>Achtung</b>	Absätze mit diesem Zeichen sollten Sie besonders aufmerksam lesen - und beachten.
	<b>Hinweis</b>	Wichtige Einstellung "additional informations".
	<b>Tipp</b>	Viele Wege führen nach Rom, hier finden Sie eine Abkürzung.
	<b>In Arbeit</b>	Funktionen in Vorbereitung, bzw. bereits implementiert, jedoch noch nicht für die Dokumentation aufbereitet.
	<b>Beispiel ausführen</b>	Anweisungen, die in einem Beispiel auszuführen sind.
	<b>Beispiel beobachten</b>	Ergebnisse, die durch die Ausführung der Beispielanweisungen zu beobachten sind.

© / ™ / ®

Windows®, Windows NT®, Windows 2000®, Windows XP®  
sind eingetragene Warenzeichen der Firma Microsoft.

Weitere mit ® erwähnte Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden  
Herstellerfirmen.

INOSOFT GmbH

VisiWinNET Version: 6.04.0000

erstellt am 07.06.2010

# Inhalt

<b>1 Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Einführung in die Benutzerverwaltung</b> .....	<b>2</b>
2.1 Rechte- oder ebenenorientiert .....	4
<b>3 Benutzerverwaltungseditor</b> .....	<b>7</b>
<b>4 Definitionen der Benutzerverwaltung</b> .....	<b>8</b>
4.1 Benutzergruppe .....	8
4.1.1 Benutzergruppen bearbeiten .....	9
4.2 Benutzer .....	10
4.2.1 Benutzer bearbeiten .....	10
4.3 Recht .....	11
4.3.1 Rechte bearbeiten .....	12
4.4 gesperrtes Passwort .....	12
4.4.1 gesperrte Passwörter bearbeiten .....	13
<b>5 Parameter der Definitionen der Benutzerverwaltung</b> .....	<b>14</b>
5.1 Parameter in alphabetischer Reihenfolge .....	15
5.1.1 Anmeldename .....	15
5.1.2 Autorisierungsebene .....	15
5.1.3 Benutzer dieser Gruppe dürfen gelöscht werden .....	16
5.1.4 Benutzergruppen .....	16
5.1.5 gesperrtes Passwort .....	16
5.1.6 Kommentar .....	16
5.1.7 Konto wegen Falschanmeldung sperren für ... Minuten .....	17
5.1.8 Letzten Benutzer vorschlagen für ...[Stunden] .....	17
5.1.9 maschineller Code .....	17
5.1.10 maximal erlaubte Anmeldefehlversuche .....	17
5.1.11 Name .....	18
5.1.12 Passwort .....	18
5.1.13 Passwörterneuerungsintervall .....	18
5.1.14 Passwortwechsel .....	19
5.1.15 Rechte .....	19
5.1.16 Status .....	20
5.1.17 Text .....	20
5.1.18 Unbenutztes Konto sperren nach ... [Tagen] .....	20
5.1.19 Voller Name .....	21
5.1.20 Zeit bis zum automatischen Abmelden .....	21
<b>6 Konfiguration der Benutzerverwaltung</b> .....	<b>22</b>
6.1 Domänenbenutzerverwaltung in VisiWinNET .....	26
6.2 projektübergreifende Benutzerverwaltung .....	28

# **1 Vorwort**

## **Zu diesem Handbuch**

Dieses Handbuch enthält spezifische Informationen zur VisiWinNET Benutzerverwaltung. Enthalten sind unter anderem die Erklärung der beteiligten Komponenten, die Bedienreferenz des Editors und die Beschreibung der Definitionen des Systems.

## **Fragen und Probleme**

Bei technischen Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige INOSOFT Vertretung oder an den Support der INOSOFT GmbH unter Tel.: +49 (5221) 16 66 02 bzw. E-Mail: [Support@INOSOFT.com](mailto:Support@INOSOFT.com)

Häufige Fragen und Probleme werden auch auf unserer Homepage unter [www.inosoft.com](http://www.inosoft.com) behandelt.

Dort finden Sie auch einen Supportbereich, in dem Sie sich mit Fragen direkt an unsere Zentrale wenden können.

## 2 Einführung in die Benutzerverwaltung

Die VisiWinNET Benutzerverwaltung dient zur Vergabe von personenbezogenen Berechtigungen innerhalb der Visualisierungsapplikation. Eingabesteuerelemente können gesperrt, der Zugang zu Informationen über Ausgabesteuerelemente kann verweigert werden.

VisiWinNET unterstützt zwei Verwaltungssysteme für Benutzer:

**ebenenorientierte Benutzerverwaltung** Benutzer und Steuerelemente können einer von 999 Ebenen zugeordnet werden. Ist zur Laufzeit die Ebene eines Steuerelementes höher als die des gerade angemeldeten Benutzers, so wird die Bedienung des Steuerelementes abgelehnt.

**rechteorientierte Benutzerverwaltung** Den Steuerelementen in der Applikation wird ein Recht zugeordnet, das der Benutzer besitzen muss, um das Steuerelement bedienen zu können (z.B. "Rezept bearbeiten"). Anschließend werden den Benutzern die Rechte zugeteilt, die sie ausführen dürfen.

Dies ist insbesondere in einem Client-Server-System sinnvoll, wenn mehrere Mitarbeiterhierarchien (Gruppen von Mitarbeitern, die unabhängig voneinander in Berechtigungsebenen aufgeteilt sind) im Netzwerk arbeiten. Über den Vergleich der Rechte von Benutzern und Steuerelementen wird über die Freigabe entschieden.

Die Verwaltung von Benutzern wird über drei Definitionen in der Projektdatenbank vorgenommen:

**Benutzergruppe** Fasst Benutzer zu einer Gruppe zusammen und enthält die charakteristischen Parameter für alle enthaltenen Benutzer. Über die Benutzergruppe werden die Bezüge auf die zur Bedienung der Applikation nötigen Rechte verwaltet.

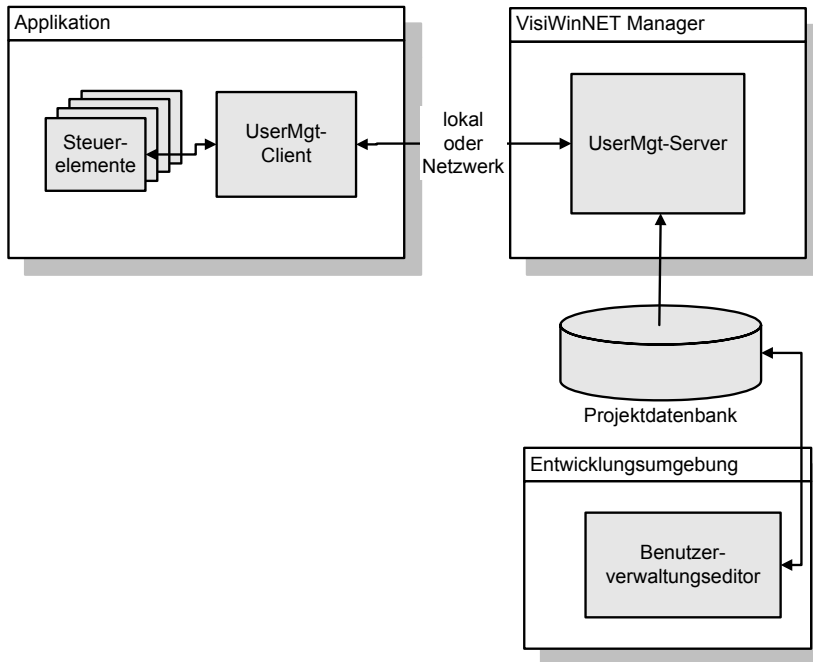
**Benutzer** Enthält die Zugangsinformationen (Anmeldename und Passwort) und den Aktivierungsstatus eines Benutzers.

**Recht** Rechte definieren die Information, die den Steuerelementen der Applikation zugeordnet werden. Über die "Authorization"-Eigenschaft wird einem Steuerelement ein Recht zugeordnet. Ein angemeldeter Benutzer muss in seiner Benutzergruppendefinition einen Verweis auf dieses Recht haben, damit er das Steuerelement bedienen darf.

Rechte werden nur in der rechteorientierten Benutzerverwaltung verwendet.

Anhand des folgenden Blockschaltbildes werden die Komponenten der VisiWinNET Benutzerverwaltung vorgestellt. Weiterführende Informationen über die Komponenten werden als Querverweise angegeben.

#### Komponenten der VisiWinNET Benutzerverwaltung



Komponente	Beschreibung
<b>UserMgtServer</b>	Der UserMgtServer wird über den VisiWinNET Manager gestartet. Seine Aufgabe ist es, die Administration und die Anmeldung von Benutzern für ein Projekt zentral durchzuführen. Anmeldevorgänge von Benutzern werden an den UserMgtServer geleitet. Dieser verifiziert die Anmeldeinformationen durch einen Vergleich mit den Daten aus der Projektdatenbank. Administrative Vorgänge, wie z.B. das Hinzufügen eines Benutzers zur Laufzeit werden von den Client-Applikationen an den UserMgtServer weitergereicht, der die Informationen in der Projektdatenbank persistent macht. Damit stehen die neuen Administrationsinformationen allen angeschlossenen Clients zur Verfügung.
<b>UserMgtClient</b>	Der UserMgtClient verwaltet die Freigaben aller Steuerelemente einer Visualisierungsapplikation.
<b>Steuerelemente</b>	Die Steuerelemente gestalten die Oberfläche der Visualisierungsapplikation. Jedes Steuerelement enthält über die Eigenschaft "Authorization" Freigabeinformationen (Entweder eine Berechtigungsebene oder den Namen einer Recht). Beim Anmelden eines neuen Benutzers werden die Steuerelemente vom UserMgtClient benachrichtigt. In Abhängigkeit von den Freigaben des Benutzers schalten sich die Steuerelemente aktiv oder inaktiv.
	Weiterführende Informationen befinden sich im Handbuch "VisiWinNET Klassenbibliothek".

<b>Benutzer- verwaltungseditor</b>	Der Benutzerverwaltungseditor dient zur Projektierung der Definitionen zur Entwicklungszeit. Er ist in die Entwicklungsumgebung integriert. Die hier vorgenommenen Definitionen werden in der Projektdatenbank gespeichert. Eine Bedienreferenz befindet sich im Kapitel "Benutzerverwaltungseditor" in diesem Handbuch.
<b>Projektdatenbank</b>	Die Projektdatenbank enthält die Definitionen der Benutzerverwaltung. Diese werden in der Entwicklungsumgebung über den Benutzerverwaltungseditor projektiert. Zur Laufzeit werden die Daten vom UserMgtServer verwaltet. Weitere Informationen über die Definitionen der Benutzerverwaltung und deren Parameter befinden sich in den gleichnamigen Kapiteln in diesem Handbuch.

## 2.1 Rechte- oder ebenenorientiert

Wie einleitend kurz beschrieben, unterstützt VisiWinNET zwei Benutzerverwaltungssysteme. Für ein VisiWinNET-Projekt kann immer nur eines der beiden System aktiv sein, d.h. schon beim Projektieren muss die Entscheidung für eines der beiden Systeme gefällt werden. Um zu verstehen, wo die Unterschiede sind, muss erst einmal die Funktion der beiden Systeme erläutert werden.

### Funktionserläuterung der Systeme

<b>ebenenorientierte Benutzerverwaltung</b>	<p>Jedem Benutzer wird eine Autorisierung zwischen 0 und 999 zugeteilt. Zusätzlich wird jedem Steuerelement, mit dem Eingaben vorgenommen werden können, eine entsprechende Freigabestufe zugeordnet. Nach dem Anmelden wird die Autorisierung des Benutzers allen Steuerelementen mitgeteilt. Diese entscheiden anhand ihrer Freigabestufe, ob sie sich aktiviert (Freigabe des Steuerelementes <math>\leq</math> Autorisierung des Benutzers) oder deaktiviert (Freigabe des Steuerelementes <math>&gt;</math> Autorisierung des Benutzers) darstellen.</p> <p>Die Verteilung der Benutzerautorisierungen ermöglicht den Aufbau einer Benutzerhierarchie: Je höher die Autorisierung eines Benutzers, desto mehr Freigaben können theoretisch in der Applikation erlangt werden. Üblicherweise wird durch dieses System die Angestelltenhierarchie eines Betriebes nachvollzogen: Ein Vorgesetzter hat alle Rechte seiner ihm unterstellten Mitarbeiter und zusätzlich noch die ihm zugeteilten Freigaben. Sein Vorgesetzter hat wieder etwas mehr Rechte, usw.</p>
---	---

### rechteorientierte Benutzerverwaltung

Die Steuerelemente der Applikation werden mit Rechten aus der Projektdatenbank verknüpft. Ein Recht kann z.B. "darf Rezept bearbeiten" benannt werden.

Benutzergruppen werden ebenfalls mit Rechten verknüpft. Während ein Steuerelement immer nur einen Verweis auf ein Recht haben kann, darf eine Benutzergruppe beliebig viele Rechte beinhalten.

Die Verteilung der Einzelberechtigungen ermöglicht den Aufbau mehrerer voneinander unabhängiger Berechtigungshierarchien. In einem Client-Server-System ist dies unter Umständen angebracht, wenn die Bedienung durch mehrere Abteilungen durchgeführt wird, die untereinander keinen Zusammenhang in der Hierarchie besitzen.



Die Auswahl des Systems wird in der "Konfiguration der Benutzerverwaltung" (siehe auch Kap. 6) vorgenommen.

### Unterschiede der Systeme

Das ebenenorientierte System stellt eine einfache Möglichkeit zum Aufbau einer Benutzerverwaltung dar. Das rechteorientierte System fordert einen höheren Aufwand in der Planung, ermöglicht jedoch die Aufteilung der Benutzer in mehrere Hierarchien. Das folgende Beispiel zeigt einen einfachen Fall, der die ebenenorientierte Benutzerverwaltung ausschließt. Dieser Fall ist nur durch die rechteorientierte Benutzerverwaltung zu realisieren.

Beispiel:

- Die Bedienung einer Visualisierung soll von zwei voneinander unabhängigen Abteilungen vorgenommen werden.
- Jede Abteilung hat einen privaten Bereich in der Applikation, der ausschließlich für sie bestimmt ist.
- Zusätzlich gibt es jedoch auch Steuerelemente, die von beiden Abteilungen bedient werden können.

Die Verwaltung über die ebenenorientierte Benutzerverwaltung ist ausgeschlossen weil:

- Ein Benutzer immer mehr Rechte hat, als alle Benutzer, die eine kleinere Autorisierung besitzen.
- Ein Benutzer immer alle Rechte der Benutzer hat, die eine kleinere Autorisierung besitzen.

Die Verwaltung über die rechteorientierte Benutzerverwaltung läuft folgendermaßen ab :

### Projektierung der Rechte

In diesem Fall können drei Rechte entworfen werden:

Name	Beschreibung
A	Eingaben nur Abt. A
B	Eingaben nur Abt. B
Common	Eingaben alle

### Projektierung der Benutzergruppen

Für jede Abteilungen wird eine Benutzergruppe projektiert.

I den Benutzergruppen können die Verweise auf die Rechte definiert werden:

Benutzer der Abteilung A bekommen den Zugriff auf die Rechte "A" und "Common".

Benutzer der Abteilung B bekommen den Zugriff auf die Rechte "B" und "Common".

### Vergabe der Rechte an die Steuerelemente

Steuerelemente, die nur den Zugriff einer Abteilung zulassen sollen, bekommen das entsprechende Recht ("A" oder "B").

Steuerelemente, die durch beide Abteilungen bedient werden können, bekommen das Recht "Common".


Zur Laufzeit bekommt ein Steuerelement mitgeteilt, welche Rechte der aktuell angemeldete Benutzer hat. Das Steuerelement vergleicht diese Rechte mit seiner Freigabe. Ist das Recht des Steuerelementes in den Rechten des angemeldeten Benutzers nicht enthalten, wird das Steuerelement gesperrt. Im Beispiel ergeben sich mehrere Konstellationen:

Recht im Steuerelement	Rechte des aktuell angemeldeten Benutzers	Steuerelement freigeschaltet
A	A/Common	Ja
A	B/Common	Nein
B	A/Common	Nein
B	B/Common	Ja
Common	A/Common	Ja
Common	B/Common	Ja

Steuerelemente mit den Rechten A und B sind also wirklich nur eingeschränkt durch die entsprechende Abteilung bedienbar. Steuerelemente der Einzelberechtigung Common sind von beiden Abteilungen zu nutzen.

### 3 Benutzerverwaltungseditor

VisiWin stellt einen Editor zum Projektieren der Benutzerverwaltung zur Verfügung. Dieser wird bei der Installation von VisiWinNET in die Entwicklungsumgebung integriert. Die Benutzerverwaltungsdefinitionen werden in der Projektdatenbank gespeichert.

Der Benutzerverwaltungseditor wird im VisiWinNET-Projektexplorer durch das Symbol  repräsentiert.

Nach dem erstmaligen Markieren des Knotens "Benutzerverwaltung" initialisiert sich der Editor. In Abhängigkeit vom gewählten Verwaltungssystem werden folgende Untergruppen in den Projektexplorer eingefügt:

#### ebenenorientierte Benutzerverwaltung

<b>Konfiguration Benutzerverwaltung</b>	Enthält als VisiWinNET-Eigenschaftenseite globale Einstellungen, die das Verhalten der Benutzerverwaltung steuern. Hier wird beispielsweise zwischen ebenen- und rechteorientiert umgeschaltet.
<b>Benutzergruppen</b>	Unter diesem Knoten werden alle projektierten Benutzergruppen aufgelistet. Nach der Selektion einer Benutzergruppe werden die enthaltenen Benutzerdefinitionen im Tabelleneditor sichtbar. Die Projektierung einer Benutzergruppe wird über das Kontextmenü des entsprechenden Knotens ermöglicht.
<b>Gesperrte Passwörter</b>	Hier ist eine Liste von Passwörtern projektierbar, die zur Laufzeit nicht als gültige Passwörter anerkannt werden.

#### rechteorientierte Benutzerverwaltung

zusätzlich wird dargestellt:

<b>Rechte</b>	Rechte werden nur in der rechteorientierten Benutzerverwaltung angezeigt. Sie werden, wie auch die Benutzer, im Tabelleneditor dargestellt..
---------------	--



Nach dem Hinzufügen der Serverkomponente "Benutzerverwaltung" ist das System auf "ebenenorientiert" eingestellt, d.h. der Knoten "Rechte" ist nicht sichtbar. Die Umstellung des Systems erfolgt über den Knoten "Konfiguration Benutzerverwaltung".

#### projektübergreifende Benutzerverwaltung Server

In der Konfiguration der Benutzerverwaltung erweitert die Einstellung "projektübergreifende Benutzerverwaltung Server" den Projektexplorer um folgende Knoten:

<b>Benutzergruppenzuordnung auf anderen Computern</b>	Hier wird in tabellarischer Form für jeden projektierten Rechnernamen die Zuordnung von Benutzern zu anderen Gruppen ermöglicht.
---	--

## 4 Definitionen der Benutzerverwaltung

Im Folgenden eine Auflistung der Definitionen der VisiWinNET Benutzerverwaltung. Zusätzlich wird die Information angegeben, in welcher Produktvariante die Definition vorhanden ist.

Definition	VisiWinNET Enterprise	VisiWinNET Standard	VisiWinNET Compact	VisiWinNET Embedded
<b>Benutzergruppe</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Benutzer</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Recht</b>	✓	✓	✓	✓
<b>gesperrtes Passwort</b>	✓	✓	✓	✓

### 4.1 Benutzergruppe

Benutzergruppen werden im Projektexplorer unterhalb des gleichnamigen Zugriffsknotens dargestellt. Alle Benutzer, die in einer Benutzergruppe enthalten sind, zeigen das gleiche, durch die Parameter der Benutzergruppe definierte Verhalten.

Benutzergruppen beinhalten u.a. folgende Funktionalität:

- Festlegung der Rechte für die rechteorientierte Benutzerverwaltung bzw. der Autorisierungsebene für die ebenenorientierte Benutzerverwaltung
- Automatisches Abmelden mit Zeitangabe
- Festlegung eines Intervalls zum Erneuern des Passwortes
- Automatisches Deaktivieren eines Benutzers bei Überschreitung einer festgelegten Anzahl von erfolglosen Anmeldeversuchen

#### Parameter der Benutzergruppe

Name	Beschreibung
<b>Autorisierungsebene</b>	Legt die Ebene fest, die den Benutzern der Gruppe zugeteilt wird.
<b>Benutzer dieser Gruppe dürfen gelöscht werden</b>	Sperrt zur Laufzeit die Löschmöglichkeit von Benutzern dieser Benutzergruppe.
<b>Kommentar</b>	Wahlfreier Text zur Definition
<b>Konto wegen Falschanmeldung sperren für ... [Minuten]</b>	Zeitraum der Deaktivierung beim Erreichen der "maximal erlaubten Anmeldefehlversuche"
<b>Letzten Benutzer vorschlagen für [Stunden]</b>	Legt fest, wie lange der zuletzt am System angemeldete Benutzer im Anmeldedialog vorselektiert wird.

<b>maximal erlaubte Anmeldefehlversuche</b>	Anzahl der Anmeldefehlversuche, bei der ein Benutzer deaktiviert wird.
<b>Name</b>	Bezeichnung der Definition.
<b>Passwort-erneuerungsintervall</b>	Anzahl von Tagen, nach denen ein Benutzer ein anderes Passwort wählen muss.
<b>Passwortwechsel</b>	Einstellungen, die den Benutzer zyklisch zur Wahl eines neuen Passwortes zwingen
<b>Rechte</b>	Legt die Rechte fest, auf die die Benutzergruppe verweist.
<b>Text</b>	Sprachumschaltbarer Name der Benutzergruppe zur Laufzeit.
<b>Unbenutztes Konto sperren nach [Tagen]</b>	Legt fest, wie lange ein Benutzerkonto nicht benutzt werden darf, bevor es vom System gesperrt wird.
<b>Zeit bis zum automatischen Abmelden</b>	Legt die Zeit fest, nach der ein Benutzer automatisch bei Nichtbedienung der Visualisierung abgemeldet wird.

#### 4.1.1 Benutzergruppen bearbeiten

Benutzergruppen werden im Projektexplorer unter dem gleichnamigen Knoten dargestellt. Jede Benutzergruppendefinition beinhaltet:

- einen editierbaren Parametersatz: Hier kann der Name oder beispielsweise die Verknüpfung zu den projektierten Rechten eingestellt werden.
- ggf. Benutzer: Benutzerdefinitionen werden im Tabelleneditor angezeigt. Sie beinhalten die eigentlichen Anmeldeinformationen der Personen, die sich zur Laufzeit im Projekt anmelden.

Der Editor bietet folgende Funktionen zum Projektieren von Benutzergruppen:

<b>Benutzergruppe neu erzeugen</b>	Über Eintrag "Neu" im Kontextmenü des Knotens "Benutzergruppen".
<b>Parameter bearbeiten</b>	Ein Klick auf einen Benutzergruppenknoten lädt die entsprechenden Parameter in die VisiWinNET-Eigenschaftenseite. Hier können die Parameterwerte der Benutzergruppendefinition bearbeitet werden.
<b>Benutzergruppe löschen</b>	Über den Eintrag "Löschen" im Kontextmenü einer Benutzergruppe wird die Definition gelöscht. Dabei werden alle untergeordneten Definitionen (Benutzer) ebenfalls aus dem Projekt entfernt.

## 4.2 Benutzer

Benutzer werden im Tabelleneditor bearbeitet. Sie repräsentieren Personen, die sich mit einem Anmeldenamen und einem Passwort beim System anmelden können. Benutzerdefinitionen beinhalten unter anderem folgende Funktionalität:

- Repräsentation durch Namen und Anmeldenamen
- individuelle Sperrmöglichkeit über den Parameter "aktiv"

### Parameter der Benutzerdefinition

Name	Beschreibung
<b>Anmeldename</b>	Name, der dem System zur Identifizierung der Person dient.
<b>Kommentar</b>	wahlfreier Kommentar zur Definition
<b>maschineller Code</b>	Alternative Information zum automatisierten Anmelden eines Benutzers.
<b>Passwort</b>	Authentizitätsüberprüfung zum Anmeldenamen.
<b>Status</b>	Bestimmt, ob und wie der Benutzer sich zur Laufzeit anmelden kann.
<b>voller Name</b>	Beschreibung der Person

### 4.2.1 Benutzer bearbeiten

Benutzer werden in Gruppen projiziert und im Tabelleneditor angezeigt. Jede Benutzerdefinition beinhaltet einen editierbaren Parametersatz: Hier werden der Name, das Passwort und weitere Funktionen eingestellt.

Der Tabelleneditor der Benutzerverwaltung wird über einen Klick auf einen entsprechenden Knoten im Projektextplorer geöffnet.

Der Editor bietet folgende Funktionen zum Projektieren von Benutzern:

<b>Benutzer neu erzeugen</b>	Über Eintrag "Neu" im Kontextmenü des Tabelleneditors wird ein neuer Benutzer in das Projekt eingefügt
<b>Parameter bearbeiten</b>	Die VisiWinNET-Eigenschaftenseite zeigt die Parameter der im Tabelleneditor markierten Benutzerdefinition an. Das Bearbeiten eines Benutzers ist aber auch direkt in den Feldern des Tabelleneditors erlaubt.
<b>Benutzer löschen</b>	Eine oder mehrere Benutzerdefinitionen können gelöscht werden, indem: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zuerst die zu löschenden Trenddefinitionen markiert werden (Klick auf die Selektorspalte am linken Tabellenrand ggf. bei gehaltener Strg- oder Shift-Taste für eine Mehrfachselektion)</li> <li>• Anschließend im Kontextmenü des Tabelleneditors der Eintrag "Löschen" gewählt wird.</li> </ul>

## 4.3 Recht

Rechte werden an zwei Stellen einer VisiWinNET-Applikation verwendet:

- Benutzergruppen können mehrere Rechte zugeordnet werden
- Einem Steuerelement kann über die "Authorization"-Eigenschaft jeweils ein Recht zugeordnet werden

Hat ein angemeldeter Benutzer in seiner Benutzergruppe das Recht eines Steuerelementes eingebunden, wird das Steuerelement freigeschaltet.

Rechte beinhalten unter anderem folgende zusätzliche Funktion:

- Sprachumschaltbarer Bezeichner, der zur Laufzeit in den Administrationsdialogen der Benutzerverwaltung als Rechtebeschreibung angezeigt werden kann.

### Parameter der Rechte

Name	Beschreibung
<b>Benutzergruppen</b>	Legt Benutzergruppen fest, die das Recht freischalten können
<b>Kommentar</b>	wahlfreier Kommentar zur Definition
<b>Name</b>	Bezeichnung der Definition.
<b>Text</b>	sprachumschaltbare Bezeichnung der Definition

### 4.3.1 Rechte bearbeiten

Rechte werden im Tabelleneditor angezeigt, wenn auf den gleichnamigen Knoten im Projektextplorer geklickt wurde. Jedes Recht beinhaltet einen editierbaren Parametersatz: Hier werden der Name und weitere Funktionen eingestellt.

Der Tabelleneditor der Benutzerverwaltung wird über einen Klick auf entsprechenden Knoten im Projektextplorer geöffnet.

Der Editor bietet folgende Funktionen zum Projektieren von Rechten:

**Recht neu erzeugen** Über Eintrag "Neu" im Kontextmenü des Tabelleneditors wird ein neues Recht in das Projekt eingefügt

**Parameter eines Rechtes bearbeiten** Die VisiWinNET-Eigenschaftenseite zeigt die Parameter des im Tabelleneditor markierten Rechtes an. Das Bearbeiten eines Rechtes ist aber auch direkt in den Feldern des Tabelleneditors erlaubt.

**Rechte löschen** Eine oder mehrere Rechte können gelöscht werden, indem:

- zuerst die zu löschenden Rechte markiert werden (Klick auf die Selektorspalte am linken Tabellenrand ggf. bei gehaltener Strg- oder Shift-Taste für eine Mehrfachselektion)
- Anschließend im Kontextmenü des Tabelleneditors der Eintrag "Löschen" gewählt wird.



Rechte können nur bearbeitet werden, wenn die Benutzerverwaltung auf "rechteorientiert" konfiguriert wurde.

### 4.4 gesperrtes Passwort

Die Definition ermöglicht die explizite Sperrung einzelner Passwörter. Passwörter, die hier projiziert werden, können zur Laufzeit nicht vergeben werden. Die Verwaltungsdialoge der Klassenbibliothek verwehren dem Benutzer beim Passwortwechsel die Eingabe eines hier gesperrten Passwortes.

#### Parameter der gesperrten Passwörter

Name	Beschreibung
<b>gesperrtes Passwort</b>	Direkte Eingabe des Passwortes, das zur Laufzeit nicht benutzt werden soll.

#### 4.4.1 gesperrte Passwörter bearbeiten

Gesperrte Passwörter werden im Tabelleneditor angezeigt, wenn auf den gleichnamigen Knoten im Projektextplorer geklickt wurde. Gesperrte Passwörter werden direkt im Tabelleneditor bearbeitet.

Der Tabelleneditor der Benutzerverwaltung wird über einen Klick auf entsprechenden Knoten im Projektextplorer geöffnet.

Der Editor bietet folgende Funktionen zum Projektieren von gesperrten Passwörtern:

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Neu erzeugen</b>                 | Über Eintrag "Neu" im Kontextmenü des Tabelleneditors wird ein neues gesperrtes Passwort in das Projekt eingefügt  |
| <b>Bearbeiten</b>                   | Das Bearbeiten eines gesperrten Passwortes ist direkt in den Feldern des Tabelleneditors erlaubt.  |
| <b>Gesperrte Passwörter löschen</b> | Eine oder mehrere gesperrte Passwörter können gelöscht werden, indem: <ul style="list-style-type: none"><li>• zuerst die zu löschenden gesperrten Passwörter markiert werden (Klick auf die Selektorspalte am linken Tabellenrand ggf. bei gehaltener Strg- oder Shift-Taste für eine Mehrfachselektion)</li><li>• Anschließend im Kontextmenü des Tabelleneditors der Eintrag "Löschen" gewählt wird.</li></ul> |

## 5 Parameter der Definitionen der Benutzerverwaltung

Die Beschreibung der Parameter enthält folgende Informationen:

Block	Beschreibung
<b>Parameter für</b>	Listet die Definitionen auf, die diesen Parameter beinhalten.
<b>Beschreibung</b>	Gibt eine Beschreibung der Parameterfunktionalität.
<b>Datenbankfeld</b>	Der Name der Tabellenspalte in der VisiWinNET-Projektdatenbank.
<b>Datentyp</b>	Der Datentyp des Parameters.
<b>Standardwert</b>	Der Wert, der für den Parameter nach Einfügen einer neuen Definition standardmäßig vergeben wird.
<b>max. Länge</b>	Die maximale Länge möglicher Eingaben.

Im Folgenden eine alphabetische Auflistung der Parameter. Zusätzlich noch die Information, von welcher VisiWinNET-Produktvariante der Parameter unterstützt wird.

Parametername	VisiWinNET Standard	VisiWinNET Compact	VisiWinNET Embedded
<b>Anmeldename</b>	✓	✓	✓
<b>Autorisierungsebene</b>	✓	✓	✓
<b>Benutzer dieser Gruppe dürfen gelöscht werden</b>	✓	✓	✓
<b>Benutzergruppen</b>	✓	✓	✓
<b>gesperrtes Passwort</b>	✓	✓	✓
<b>Kommentar</b>	✓	✓	✓
<b>Konto wegen Falschanmeldung sperren für [Minuten]</b>		✓	✓
<b>Letzten Benutzer vorschlagen für [Stunden]</b>		✓	✓
<b>maximal erlaubte Anmeldefehlversuche</b>	✓	✓	✓
<b>Name</b>	✓	✓	✓
<b>Passwort</b>	✓	✓	✓
<b>Passwörterneuerungsintervall</b>	✓	✓	✓

<b>Passwortwechsel</b>		✓	✓
<b>Status</b>	✓	✓	✓
<b>Text</b>	✓	✓	✓
<b>Unbenutztes Konto sperren nach [Tagen]</b>		✓	✓
<b>voller Name</b>	✓	✓	✓
<b>Zeit bis zum automatischen Abmelden</b>	✓	✓	✓

## 5.1 Parameter in alphabetischer Reihenfolge

### 5.1.1 Anmeldenamen

Parameter für	Benutzer
Beschreibung	Der Anmeldenamen dient dem System zur Identifizierung eines Benutzers. Ein Benutzer kann sich mit seinem Anmeldenamen und Passwort beim System anmelden. Während mehrere Benutzer das gleiche Passwort haben können, muss der Anmeldenamen für jeden Benutzer im gesamten System eindeutig sein.

### 5.1.2 Autorisierungsebene

Parameter für	Benutzergruppe (ebenenorientierte Benutzerverwaltung)
Beschreibung	<p>In der ebenenorientierten Benutzerverwaltung wird über die Autorisierungsebene bestimmt, welche Autorisierungsebene Benutzer dieser Benutzergruppe einnehmen. Steuerelementen kann über die Eigenschaft "Authorization" eine Freigabeebene zugeteilt werden. Ist der Wert dieser Eigenschaft kleiner oder gleich dem der Autorisierungsebene des aktuell angemeldeten Benutzers, so ist das Steuerelement für Eingaben freigeschaltet.</p> <p>Die ebenenorientierte Benutzerverwaltung basiert auf folgendem Prinzip: Mithilfe der Autorisierungsebene und der Eigenschaft "Authorization" lässt sich eine Mitarbeiterhierarchie erstellen. Je höher die Autorisierungsebene eines Benutzers, desto mehr Freigaben kann er bei entsprechender Verteilung des "Authorization"-Wertes der Eingabeelemente in der Applikation erhalten.</p>

### 5.1.3 Benutzer dieser Gruppe dürfen gelöscht werden

Parameter für	Benutzergruppe
Beschreibung	Sperrt zur Laufzeit die Löschmöglichkeit von Benutzern dieser Benutzergruppe.  In bestimmten Anlagenbereichen ist es Pflicht, über die gesamte Laufzeit einer Visualisierung einen Nachweis zu erbringen, welche Benutzer je daran gearbeitet haben. In diesem Fall ist die Möglichkeit zum Löschen von Benutzern unerwünscht.
Einstellung	Beschreibung
<b>Falsch</b>	Das Löschen von Benutzern dieser Gruppe ist nicht erlaubt. In den Dialogen der Benutzerverwaltung zur Laufzeit wird diese Möglichkeit ausgeblendet.
<b>Wahr</b>	Das Löschen von Benutzern dieser Gruppe ist erlaubt.

### 5.1.4 Benutzergruppen

Parameter für	Rechte
Beschreibung	Legt die Verknüpfungen zu den Benutzergruppen fest. Auf dem Dialog der Rechte werden alle projektierten Benutzergruppendefinitionen aufgelistet. Das Setzen des Kontrollkästchens einer Benutzergruppe erzeugt eine Verknüpfung zu dem Recht. Steuerelemente, deren "Authorization"-Eigenschaft das Recht angeben, können damit von den Benutzern dieser Gruppe bedient werden.

### 5.1.5 gesperrtes Passwort

Parameter für	gesperrte Passwörter
Beschreibung	Gibt ein Passwort an, dessen Vergabe zur Laufzeit gesperrt werden soll. Beim Ändern eines Benutzerpasswortes zur Laufzeit wird das neue Passwort mit der Liste aller gesperrten Passwörter verglichen. Findet das System eine Übereinstimmung, so wird die Vergabe dieses Passwortes verwehrt. Der Benutzer wird dazu aufgefordert, ein anderes Passwort zu wählen.

### 5.1.6 Kommentar

Parameter für	Benutzergruppe, Benutzer, Recht
Beschreibung	Über den Kommentar ist der Entwickler in der Lage, Bemerkungen zu den Definitionen zu verfassen. Der Kommentar hat zur Laufzeit des Projektes keine Funktion.

### 5.1.7 Konto wegen Falschanmeldung sperren für ... Minuten

Parameter für	Benutzergruppe
Beschreibung	<p>Legt fest, wie lange ein Benutzerkonto gesperrt bleibt, wenn ein Benutzer die maximal erlaubten Anmeldefehlversuche erreicht hat. Nach Ablauf der hier angegebenen Zeit wird der Benutzer vom System wieder aktiviert. Er kann erneut versuchen, sich anzumelden.</p> <p>Die Angabe des Wertes "0" bedeutet, dass der Benutzer dauerhaft gesperrt bleibt. Gegebenenfalls muss er sich von einer autorisierten Person über die Benutzerverwaltungsdialoge wieder freigeben lassen.</p>

### 5.1.8 Letzten Benutzer vorschlagen für ...[Stunden]

Parameter für	Benutzergruppe
Beschreibung	<p>Legt fest, wie lange der zuletzt am System angemeldete Benutzer im Anmeldedialog vorselektiert wird.</p> <p>Diese Option vereinfacht eine erneute Anmeldung, wenn der Benutzer z.B. automatisch vom System abgemeldet wurde, weil er die Visualisierung längere Zeit nicht bedient oder weil er sich wegen kurzfristiger Abwesenheit abgemeldet hat.</p>

### 5.1.9 maschineller Code

Parameter für	Benutzer
Beschreibung	<p>Der Parameter "maschineller Code" dient zur Vergabe einer alternativen Anmeldeinformation. Hier können z.B. Kennungen von personalisierten Chip- oder Barcodekarten angegeben werden. Wird in der Applikation die Abfrage eines entsprechenden Gerätes implementiert, ist die Anmeldung eines Benutzers über seinen Code möglich.</p> <p>Über die Klassen im Namensraum "VisiWinNET.UserManagement" ist eine entsprechende Anmeldung zu realisieren.</p>

### 5.1.10 maximal erlaubte Anmeldefehlversuche

Parameter für	Benutzergruppe
Beschreibung	<p>Anzahl der Anmeldefehlversuche, bei der ein Benutzer deaktiviert wird. Versucht eine nicht autorisierte Person, sich unter einem existierenden Anmeldenamen anzumelden, wird der Benutzer automatisch deaktiviert, wenn die Anzahl der Anmeldeversuche mit einem falschen Passwort den hier angegebenen Wert überschreitet.</p> <p>Wird der Wert 0 für "maximal erlaubte Anmeldefehlversuche" angegeben, so sind beliebig viele Anmeldeversuche erlaubt. Der Benutzer wird nicht automatisch deaktiviert.</p>

**5.1.11 Name**

Parameter für	Benutzergruppe, Recht
Beschreibung	Name der Definition
Benutzergruppen/Rechte	

**5.1.12 Passwort**

Parameter für	Benutzer
Beschreibung	Über die Vergabe eines Passwortes zu jedem Benutzer wird der personalisierte Zugriff auf das System gesichert: Ein Benutzer muss sich mit seinem Anmeldenamen identifizieren und seinem Passwort seine Identität verifizieren.

Das Passwort wird als verschlüsselter Zahlenwert in der Projektdatenbank abgelegt. Es ist auch für einen Administrator nicht reproduzierbar, d.h. vergisst ein Benutzer sein Passwort, kann er sich das Passwort nicht mehr von seinem Administrator mitteilen lassen. Er kann sich aber vom Administrator die Möglichkeit zur Verfügung stellen lassen, über die Laufzeitdialoge ein neues Passwort einzugeben.



Über die Konfiguration der Benutzerverwaltung kann eingestellt werden, welche minimale Länge ein Passwort haben muss, damit es gültig ist. Der Versuch, ein kürzeres Passwort einzugeben, wird verwehrt.

Allgemein gilt: Längere Passwörter erhöhen den Schutz des Systems.

**5.1.13 Passwörterneuerungsintervall**

Parameter für	Dieser Parameter ist ab der Version 6.2 Bestandteil von der Einstellung "Passwortwechsel".
---------------	--

Parameter für	Benutzergruppe
Beschreibung	Anzahl von Tagen, nach dem ein Benutzer ein anderes Passwort wählen muss. Um die Sicherheit eines Systems zu steigern, besteht die Möglichkeit, zyklisch alle Benutzer zur Wahl neuer Passwörter zu zwingen. Vor Ablauf der über das "Passwörterneuerungsintervall" angegebenen Frist wird ein Benutzer dazu aufgefordert, sein Passwort zu ändern. Tut er dies nicht, so wird er in der Benutzerverwaltung deaktiviert.

Wird als Passwörterneuerungsintervall der Wert 0 angegeben, so ist diese Funktion deaktiviert.

### 5.1.14 Passwortwechsel

Parameter für	Benutzergruppe
Beschreibung	Verwaltet Einstellungen, die den Benutzer dazu zwingen, sein Passwort im vorgegebenen Intervall zu erneuern.
Einstellungen	
<b>Ablauf nach ... [Tagen]</b>	Anzahl von Tagen, nach dem ein Benutzer ein anderes Passwort wählen muss. Um die Sicherheit eines Systems zu steigern, besteht die Möglichkeit, zyklisch alle Benutzer zur Wahl neuer Passwörter zu zwingen. Vor Ablauf der hier angegebenen Frist wird ein Benutzer dazu aufgefordert, sein Passwort zu ändern. Tut er dies nicht, so wird er in der Benutzerverwaltung deaktiviert.  Wird als Wert "0" angegeben, so ist diese Funktion deaktiviert.
<b>Mindestalter ... [Tage]</b>	Anzahl von Tagen, in denen ein Benutzer nach dem Passwortwechsel kein neues Passwort wählen darf.  In Verbindung mit der Einstellung "Passwort wieder verwendbar nach ... Passwortwechseln" in der Benutzerverwaltungskonfiguration ist zu vermeiden, dass ein Benutzer mehrfach direkt hintereinander sein Passwort wechselt, um das ursprüngliche Passwort wieder verwenden zu können.
<b>Hinweis ... [Tage vor Ablauf]</b>	Das System erzeugt einen Hinweis beim Anmelden des Benutzers, dass ein Wechsel des Passwortes fällig ist. Der hier angegebene Wert gibt an, wie viele Tage vor Ablauf des Passwortes der Hinweis angezeigt werden soll.

### 5.1.15 Rechte

Parameter für	Benutzergruppe
Beschreibung	Legt die Rechte fest, auf die die Benutzergruppe verweist. Auf dem Dialog der Benutzergruppe werden alle projizierten Rechtedefinitionen aufgelistet. Das Setzen des Kontrollkästchens zu einem Recht erzeugt eine Verknüpfung zu dem Recht. Steuerelemente, deren "Authorization"-Eigenschaft dieses Recht angeben, können damit von den Benutzern der Gruppe bedient werden.

### 5.1.16 Status

Parameter für

Benutzer

Beschreibung

Bestimmt, wie der Benutzer sich zur Laufzeit anmelden kann. Ein Benutzer kann schon zur Entwicklungszeit inaktiv geschaltet werden. Dies ist insbesondere nötig, wenn z.B. vor der Inbetriebnahme Schulungsmaßnahmen durchgeführt werden, bei denen ein Benutzer erstmalig sein eigenes Passwort vergeben soll.

Zur Laufzeit kann ein Benutzer von seinem Administrator deaktiviert werden (wenn er z.B. längere Zeit abwesend ist).

Eine automatische Deaktivierung erfolgt mithilfe des Parameters "maximal erlaubte Anmeldefehlversuche": Vergisst ein Benutzer sein Passwort oder versucht eine unautorisierte Person, sich unter einem Benutzernamen anzumelden, so wird der Benutzer nach mehrfachen Fehlversuchen automatisch deaktiviert.

Einstellung	Wert	Beschreibung
<b>Deaktiviert</b>	0	Der Benutzer kann sich nicht beim System anmelden. Er wird zur Laufzeit in den Verwaltungsdialogen als inaktiv gekennzeichnet.
<b>Aktiviert</b>	1	Der Benutzer kann sich mithilfe von Anmeldenamen und Passwort beim System anmelden.
<b>Aktiviert, beim nächsten mal Passwort ändern</b>	3	Der Benutzer kann sich mithilfe seines Anmeldenamen und einem vorgegebenen Passwort anmelden. Er wird nach der Anmeldung jedoch dazu aufgefordert, sein Passwort zu ändern.

### 5.1.17 Text

Parameter für

Benutzergruppe, Recht

Beschreibung

Sprachumschaltbarer Text, der anstelle des Definitionsnamens zur Laufzeit in den Benutzerverwaltungsdialogen angezeigt wird.

### 5.1.18 Unbenutztes Konto sperren nach ... [Tagen]

Parameter für

Benutzergruppe

Beschreibung

Legt fest, wie lange ein Benutzerkonto nicht benutzt werden darf, bevor es vom System gesperrt wird.

Dieser Parameter erleichtert die Administration der Benutzer. Verlässt ein Benutzer die Firma, wird er automatisch nach der hier angegebenen Zeit gesperrt. Das unerlaubte Anmelden unter diesem Konto wird damit verhindert.

Ist der Parameter auf 0 eingestellt, so erfolgt keine automatische Sperrung. Der Benutzer bleibt ewig aktiv.

### 5.1.19 Voller Name

Parameter für	Benutzer
Beschreibung	Der "volle Name" dient zur eindeutigen Bezeichnung des Benutzers. Üblicherweise wird hier die Kombination von Vor- und Nachnamen gewählt. Bei einer Namensgleichheit wird die Eingabe vom System verwehrt.

### 5.1.20 Zeit bis zum automatischen Abmelden

Parameter für	Benutzergruppe
Beschreibung	<p>Legt den Zeitraum (in Minuten) fest, nach dem ein Benutzer automatisch bei Nichtbedienung der Visualisierung abgemeldet wird. Vergisst ein Benutzer nach der Bedienung der Visualisierung, sich abzumelden, so erfolgt dies nach der im Parameter "Zeit bis zum automatischen Abmelden" angegebenen Zeitraum automatisch. Das verhindert, dass versehentlich die Bedienung freigeschaltet bleibt, nachdem ein Benutzer den Arbeitsplatz bereits verlassen hat.</p> <p>Ist der Parameter auf 0 eingestellt, so erfolgt keine automatische Abmeldung.</p>

## 6 Konfiguration der Benutzerverwaltung

Die Konfiguration der Benutzerverwaltung ermöglicht systemweite Einstellungen.

Der Konfigurationsdialog der Benutzerverwaltung wird über den gleichnamigen Projektextplorerknoten aufgerufen. Die Einstellungen werden in der VisiWinNET-Eigenschaftenseite dargestellt.

Karteikarte	Einstellung	Beschreibung	
<b>Allgemein</b>	<b>System</b>	Legt fest, welche Benutzerverwaltung im Projekt verwendet wird. Weiter Informationen über die unterschiedlichen Benutzerverwaltungssysteme befinden sich im Kapitel "Rechte- oder ebenenorientiert" (Kap. 2.1).	
	<b>Minimale Länge Benutzername</b>	Legt fest, wie viele Zeichen ein Anmeldeame minimal beinhalten muss	
	<b>Maximale Länge Benutzername</b>	Legt fest, wie viele Zeichen ein Anmeldeame maximal beinhalten darf	
	<b>Passwortregeln 1</b>	<b>Minimale Passwortlänge</b>	Bestimmt, wie viele Zeichen ein Passwort enthalten muss, damit es als gültig anerkannt wird.
		<b>Maximale Passwortlänge</b>	Bestimmt, wie viele Zeichen ein Passwort maximal enthalten darf, damit es als gültig anerkannt wird.
		<b>Passwort wieder verwendbar nach ... Passwortwechseln</b>	Der UserMgtServer lässt erst nach der hier angegeben Anzahl von Passwortwechseln zu, dass ein Benutzer ein Passwort festlegt, das er schon einmal verwendet hat.
		<b>Passwort wieder verwendbar nach ... Tagen</b>	Der UserMgtServer lässt erst nach der hier angegeben Anzahl von Tagen zu, dass ein Benutzer ein Passwort festlegt, das er schon einmal verwendet hat.
	<b>Minimaler Unterschied [Zeichen]</b>	Legt fest, wie viele unterschiedliche Zeichen ein Passwort enthalten muss, damit es vom System angenommen wird.	

<b>Passwort- regeln 2</b>	<b>Maximal wiederholende Zeichen</b>	Legt fest, wie viele gleiche aufeinander folgende Zeichen im Passwort akzeptiert werden. So kann z.B. die Angabe des Passwortes "AAAA" verhindert werden, wenn der Parameter auf einen Wert < 4 eingestellt ist.
	<b>Minimaler Unterschied zum vorherigen Passwort</b>	Legt fest, durch wie viele Zeichen sich das neue Passwort vom alten unterscheiden muss, damit es vom System akzeptiert wird. So kann z.B. die Änderung des Passwortes von "MyPassword1" zu "MyPassword2" verhindert werden.
	<b>Passwort muss Buchstaben enthalten</b>	Wechselt ein Benutzer sein Passwort, muss das neue Passwort Buchstaben enthalten. Ansonsten wird der Passwortwechsel nicht anerkannt.
	<b>Passwort muss Ziffern enthalten</b>	Wechselt ein Benutzer sein Passwort, muss das neue Passwort Ziffern enthalten. Ansonsten wird der Passwortwechsel nicht anerkannt.
	<b>Passwort muss Sonderzeichen enthalten</b>	Wechselt ein Benutzer sein Passwort, muss das neue Passwort Sonderzeichen enthalten. Ansonsten wird der Passwortwechsel nicht anerkannt.
	<b>Passwort muss kleine und große Buchstaben enthalten</b>	Ein Passwort wird nur anerkannt, wenn es sowohl kleine, als auch große Buchstaben enthält.
	<b>Passwort muss sich vom Benutzernamen unterscheiden</b>	Das Passwort wird nur akzeptiert, wenn es nicht identisch mit dem Anmeldenamen ist.

**Spezial (nicht in Compact enthalten)****lokal**

Aktiviert die Benutzerverwaltung des Projektes. Nur die im Projekt angegebenen Daten werden verwendet.

**Domänenbenutzerverwaltung**

Aktiviert die Domänenbenutzerverwaltung (Siehe Kap. 6.1)

Ein Benutzer einer Domäne kann mehreren Benutzergruppen angehören. Eine davon ist die "primäre Benutzergruppe". Die Prüfung der Benutzerfreigabe kann auf zwei Arten eingestellt werden.

- Soll nur die primäre Benutzergruppe des angemeldeten Benutzers auf Freigabe überprüft werden, ist die Einstellung "primäre Benutzergruppe" zu wählen
- Sollen alle Benutzergruppen des angemeldeten Benutzers auf Freigabe überprüft werden, ist die Einstellung "alle Benutzergruppen" zu wählen

**Windows lokal**

Ähnlich der Domänenbenutzerverwaltung werden hier die Benutzerinformationen von Betriebssystem und VisiWin-Applikation miteinander verknüpft. Hier besteht jedoch keine Möglichkeit einer gemeinsamen Administration mehrerer im Netzwerk verteilter Projekte.

**projektübergreifende  
Benutzerverwaltung  
(Server)**

Legt fest, dass das Projekt im Netzwerk als zentrales Benutzerverwaltungsprojekt benutzt wird.

Die projektübergreifende Benutzerverwaltung wird verwendet, wenn mehrere Arbeitsstationen über ein Netzwerk miteinander verbunden sind, kein Client-Server-Projekt vorliegt und trotzdem eine gemeinsame Benutzerverwaltung erwünscht ist.

Weitere Informationen befinden sich im Kapitel "projektübergreifende Benutzerverwaltung" (Kap.: 6.2)

Die projektübergreifende Benutzerverwaltung benötigt eine extra Laufzeitlizenz (siehe aktuelle Preisliste).

**projektübergreifende  
Benutzerverwaltung  
(Client)**

Legt fest, dass das Projekt im Netzwerk nach einem zentralen Benutzerverwaltungsprojekt sucht und von dort aus die Benutzerdaten bezieht.

Weitere Informationen befinden sich im Kapitel "projektübergreifende Benutzerverwaltung" (Kap.: 6.2)

**voller Name in  
Laufzeitdaten  
speichern**

Bei der Aktivierung dieser Option wird anstelle des Anmeldenamen der volle Name des Benutzers in den zur Laufzeit erzeugten Dateien gespeichert. Folgende Dateien sind davon betroffen:

- Rezeptdateien (Änderungshistorie/Notizen)
- Protokolldateien
- Historische Meldungsaufzeichnungen (Notizen)

## 6.1 Domänenbenutzerverwaltung in VisiWinNET

Die VisiWinNET-Domänenbenutzerverwaltung ermöglicht die Verwendung von Windows-Benutzerdaten in VisiWinNET-Applikationen. Zusätzlich zu den lokal in VisiWinNET verwalteten Benutzern können sich Benutzer einer Windows-Domäne mit entsprechendem Konto in einer VisiWinNET-Applikation anmelden.

Dazu werden die Benutzergruppen im Domänenkonto benutzt, die auf einem Domänencontroller vom Administrator eingestellt wurden.

Äquivalent zu den Gruppen im Domänencontroller muss eine gleichnamige Benutzergruppe in der VisiWinNET-Benutzerverwaltung existieren. Ein entsprechender Benutzer muss nicht angelegt werden.

### Vorraussetzung

<b>Domänencontroller</b>	Windows NT 4.0 Server oder Windows 2000/2003 Server
<b>VWN-Workstation (Applikationsrechner)</b>	Windows NT 4.0, Windows 2000 prof. oder Windows XP prof. die Workstation muss in der Domäne angemeldet sein, eine Zugehörigkeit zu einer Windows-Arbeitsgruppe reicht nicht aus

### Aktivieren der Domänen-Benutzerverwaltung

In der Konfiguration der VisiWinNET-Benutzerverwaltung befindet sich unter „Spezial“ diese Einstellmöglichkeit. Die zugehörige Windows-Domäne und ein passender Domänencontroller für die Überprüfung der Domänenbenutzer werden beim Applikationsstart automatisch aus den Einstellungen der Workstation ermittelt und in der Diagnosedatei angezeigt.

Die lokal in der VisiWinNET-Benutzerverwaltung angelegten Benutzer werden zusätzlich akzeptiert.

Zu jeder primären Benutzergruppe eines Domänenbenutzers muss eine entsprechende Benutzergruppe (gleicher Name) in VisiWinNET angelegt werden, in der die VisiWinNET-spezifischen Eigenschaften eingestellt werden, da diese in der Domänenverwaltung nicht vollständig vergeben werden können. Findet das System keine passende lokale Benutzergruppe, so wird in der Funktion "LogOn" ein Fehlerwert "vwNoCorrespondingLocalUserClass" zurückgegeben

### Funktionsumfang

Bei den folgenden Funktionen der Benutzerverwaltung wird zunächst versucht, den angegebenen Benutzer in der lokalen Benutzerverwaltung zu finden. Ist dieser dort eingetragen, verhält sich das System wie gewohnt. Ist der Benutzer nicht in der lokalen Liste, wird danach versucht, den Benutzer auf dem Domänencontroller anzumelden, je nach Einstellung der Option "Benutzerfreigabe prüfen in..." entweder nur die primäre oder alle Benutzergruppen zu ermitteln und diese mit einer lokalen Benutzergruppe in Übereinstimmung zu bringen. Gelingt dieses, verhält sich das System ebenfalls wie gewohnt.

Alle Informationen über diesen Benutzer kann man ebenfalls ermitteln. Das System erkennt automatisch, welche Benutzer aus der lokalen Benutzergruppe und welche vom Domänencontroller zu beziehen sind. Sogar das Passwort kann auf dem Domänencontroller verändert werden.

Folgende Funktionen beziehen ihre Informationen aus den Domänencontrollern:

- UserManager.LogOnUserManager.LogOff
- UserManager..CurrentUser
- UserManager.VerifyUser
- User.Name
- User.FullName
- User.ChangePassword

Alle anderen Funktionen verhalten sich wie bisher und beziehen sich nur auf die lokal angelegten Benutzer. Wird der Benutzer nicht in der lokalen Benutzergruppe gefunden, geben die Funktionen „Unbekannter Benutzer“ zurück.

### **Anmerkungen**

Wenn die VWN-Workstation unter Windows 2000 prof. läuft, muss der VisiWinNET Manager als Service registriert werden (Aufruf von „...\\VWNManager.EXE /Service“), da er sonst nicht die Benutzer auf dem Domänencontroller überprüfen kann (unter Windows XP prof. ist dieses nicht nötig). Danach ist der VisiWinNET Manager unter den Systemdiensten (Systemsteuerung -> Verwaltung -> Dienste) wiederzufinden. Dieser wird automatisch gestartet, wenn die Applikation gestartet wird. Eine kleine Besonderheit ist hier zu beachten. Nach dem Beenden der Applikation wird der VisiWinNET Manager nicht mehr automatisch beendet, d.h. das Icon mit der gelben Brücke bleibt neben der Uhrzeitanzeige in der Taskleiste stehen. Dieses Verhalten hat sonst keine negativen Auswirkungen und beim nächsten Applikationsstart wird der VisiWinNET Manager automatisch wiederverbunden. Das manuelle Beenden des VisiWinNET Manager kann über die Systemdienst-Verwaltung (Dienst stoppen) erfolgen.

## 6.2 projektübergreifende Benutzerverwaltung



Die projektübergreifende Benutzerverwaltung benötigt eine extra Laufzeitlizenz (siehe aktuelle Preisliste).

Die projektübergreifende Benutzerverwaltung wird verwendet, wenn mehrere Arbeitsstationen über ein Netzwerk miteinander verbunden sind, kein Client-Server-Projekt vorliegt und trotzdem eine gemeinsame Benutzerverwaltung erwünscht ist.

Diese Art der Benutzerverwaltung hat den Vorteil, dass eine gemeinsame Administration möglich ist. Neue Benutzer z.B. müssen nur an einem Rechner hinzugefügt werden. Danach verfügen alle Rechner im Netzwerk über diese neuen Benutzerinformationen.

Die projektübergreifende Benutzerverwaltung wird im VisiWinNET-Projekt über die Konfiguration der Benutzerverwaltung auf der Karteikarte "Spezial" eingestellt. Hierüber wird die Verbindung der Rechner festgelegt.

### Server

Das VisiWin-Projekt für den Rechner, über den zur Laufzeit die Administration der Benutzerdaten erfolgen soll, muss die Einstellung "projektübergreifende Benutzerverwaltung (Server)" besitzen. Im Benutzerverwaltungseditor und zur Laufzeit werden, wie in der lokalen Benutzerverwaltung, Benutzergruppen, Rechte und Benutzer eingetragen.

Zusätzlich zu den Einstellungen der lokalen Benutzerverwaltung kann für jeden Benutzer über den Projektextplorerknoten "Benutzergruppenzuordnung auf anderen Computern" festgelegt werden, welcher Benutzergruppe er auf welchem Rechner zugehörig sein soll. Damit wird z.B. möglich, dass ein Benutzer auf einem Rechner vollen, auf einem anderen Rechner aber nur eingeschränkten Zugriff auf die Bedienelemente der Visualisierung hat.

Die Rechnernamen der angeschlossenen Clientprojekte werden in der Projektkonfiguration festgelegt. Hier definierte Computernamen erscheinen im Tabelleneditor als Spalten.

### Client

Die Projekte, die zur Laufzeit, die Benutzerdaten vom gemeinsamen Administrationsrechner beziehen sollen, müssen in der Konfiguration auf "projektübergreifende Benutzerverwaltung (Client)" eingestellt werden. Der Parameter "Computername" gibt dabei an, von welchem Rechner die Benutzerdaten bezogen werden sollen.

im Client-Projekt müssen die im Server projektierten Benutzergruppen gleichnamig angelegt werden. Die Rechte und die Verknüpfungen zu den Benutzergruppen dürfen unterschiedlich sein. Benutzer müssen hier nicht mehr projektiert werden, da die Benutzerdaten zur Laufzeit vom Server bezogen werden.